



LINKS TG

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
211 · Ausgabe TG · März 2024



Gegen den Rechtsrutsch – mobilisiere jetzt alle, die du kennst!

Sonja Wiesmann im Rahmen eines Bildungsworkshops zum Start der Wahlkampagne für die kantonalen Wahlen am 7. April.

Die SVP könnte bei den kantonalen Wahlen vom 7. April bis zu zehn Prozent an Wähler:innen-Anteilen zulegen, und damit mehr als 5 zusätzliche Sitze holen. Dies hätte fatale Folgen, denn schon jetzt ächzt der Kanton Thurgau unter der ständigen Sparpolitik der Bürgerlichen. Davon betroffen sind die Menschen, die finanziell schon jetzt wenig haben. Mobilisiere jetzt für die SP und hilf uns dabei, linke Stimmen lauter zu machen.



Yves Müller,
Parteisekretär

Sonja Wiesmann macht es vor (unser Titelbild). Unsere Regierungsratskandidatin schult Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen über die Abläufe im Grossen Rat. Speziell als Fraktionschefin weiss Sonja Wies-

mann, wie wichtig es ist, dass genügend linke Mitglieder im Thurgauer Parlament vertreten sind. Seit Jahren bekämpft sie den Budgetierungsprozess im Kanton.

Aufhehnen gegen die bürgerliche Übermacht

Sonja Wiesmann setzt sich dort mit der SP-Fraktion für eine Steuerpolitik ein, die der Thurgau effektiv finanzieren kann. Andererseits aber auch dafür, dass Thurgauer Kantonsangestellte genügend entlohnt werden. Das Ernüchternde dabei: Rot-Grün steht jeweils allein im Regen, und von Mitte bis SVP stimmt man für masslose Steuersenkungen. Was sind die Folgen?

Im Kanton Thurgau droht ein sozialer Leistungsabbau

Bereits im letzten Jahr wurden die finanziellen Mängel im Kanton sichtbar: Es gibt riesige Verzögerungen bei den Steuerveranlagungen, welche der Kanton mit der «Einführung einer neuen Software» begründet. Es ist aber vor allem ein Indiz, dass dem Kanton die Mittel

fehlen. Verschlimmern wird sich das mit der Finanzplanung bis 2030. Dort ist ersichtlich, dass nicht nur Infrastrukturprojekte von den Sparmassnahmen betroffen sind, sondern vor allem auch geplante politische Vorhaben bezüglich familienergänzender Betreuung, Pflegeinitiative oder Prämienverbilligung.

Danke für deine Unterstützung im Wahlkampf!

Ob Sonja Wiesmann bei einer Wahl in den Regierungsrat oder die neue Fraktion im Grossen Rat: Die SP wird sich in den nächsten vier Jahren weiter mit Vehemenz gegen einen sozialen Leistungsabbau einsetzen. Wir ergreifen Partei für bezahlbare Krankenkassenprämien, für Gleichstellung und für Klimaschutz. Vielen Dank, dass du unseren Kampf für einen sozialen Thurgau unterstützt. Auf Seite zwei der heutigen Ausgabe erfährst du, wie du das am besten machst.

Finanzstrategie Kanton Thurgau bis 2030 – wo führen uns die bürgerlichen Sparpläne hin?



Sei zu den Wahlen und zur Thurgauer Politik immer auf dem aktuellen Stand und folge der SP Thurgau auf Instagram und Facebook.





So wie hier in Weinfelden setzen wir uns für einen sozialen Thurgau ein.

In drei Schritten – so kämpfst du für einen sozialen Thurgau

Der Thurgau wählt. Das Problem auf der politisch linken Seite ist aber sehr oft, dass prozentual mehr Leute der Wahlurne fernbleiben. Darum braucht es unseren vollen Einsatz, damit bis zum 7. April alle Leute, die wir kennen, wählen werden. Wir liefern dir heute das Rüstzeug, wie du dich in der Schlussmobilisierung engagieren kannst.

Schritt 1

**Wenn du noch nicht gewählt hast:
Tu es jetzt!**

Was der SP am meisten nützt, ist, wenn du die Liste unverändert einwirfst. Nur so holen wir das bestmögliche Resultat.

Schritt 2

**Stelle sicher, dass all deine
Freund:innen und Bekannten wählen.**

Schon fünf bis zehn zusätzliche Leute aus deinem Umfeld können der SP in deinem Bezirk einen Sitz ermöglichen. Wenn du also bei jemandem zu Besuch bist und da noch ein Wahlcouvert rumliegt, dann mach doch nett darauf aufmerksam. Alle anderen kannst du

entweder direkt, per WhatsApp oder per Telefon ans Wählen erinnern. Letztendlich gilt: jede Stimme zählt!

Schritt 3

**Melde dich noch heute
für eine der verbleibenden
Telefonaktionen an.**

Das geht am schnellsten mit nebenstehendem QR-Code. Mit der Telefonaktion in der heissen Phase erhalten wir die Möglichkeit, mit mehr als fünf Prozent der Anzahl Thurgauer:innen zu sprechen, die bis zum 7. April effektiv wählen werden. Damit kannst du das Wahlresultat also stärker beeinflussen als mit jeder anderen Massnahme. Wir danken dir für deinen Einsatz!

SCHWUNGVOLLER AUFTAKT IN DIE TELEFONKAMPAGNE

Am 16. März fand unser erfolgreicher Start zur Basiskampagne statt. Wir konnten mit mehr als ein Prozent der Anzahl Leute ein Gespräch führen, die 2020 im Thurgau gewählt haben. Damit sind wir im Wahlkampf auf Kurs.

Magst du dich jetzt selbst noch für die letzten Telefontermine eintragen?

Zusammen mit dir können wir etwas verändern.

Du findest den Link im QR-Code:



Rating von queer Thurgau
Du möchtest queer wählen?
Informiere dich auf
regenbogenpolitik.ch.



Sie sind schon gewählt

Anfangs Februar wurde **Sarah Nobs** aus Frauenfeld als Ersatzmitglied ins Thurgauer Obergericht gewählt. Damit ersetzt sie Andreas Hebeisen. Wir gratulieren ihr zu ihrem neuen Amt und wünschen ihr einen erfolgreichen Start.

In den Bezirken wurden anfangs März ausserdem verschiedene Richterposten wieder besetzt. Wir möchten allen gewählten Richter:innen gratulieren. Dies sind:

- **Carmen Fischer** als nebenamtliche Bezirksrichterin in Arbon
- **Christian Koch** als Berufsrichter im Bezirk Frauenfeld
- **Rosemary Capt** als nebenamtliche Bezirksrichterin in Frauenfeld
- **Ruth Faller-Graf** als Präsidentin des Bezirksgerichts Kreuzlingen
- **Kenny Greber** als Friedensrichter in Weinfelden

Die Wahl leider nicht geschafft haben im Bezirk Münchwilen die von der SP unterstützte **Daniela Mattenberger** und **Walter Kehl** von den GRÜNEN Thurgau. Damit ist das Bezirksgericht weiterhin ausschliesslich durch Mitglieder von bürgerlichen Parteien besetzt. Wir gratulieren Daniela und Walter zu ihrem ehrenvollen Wahlergebnis!



Sarah Nobs



Carmen Fischer



Christian Koch



Rosemary Capt



Ruth Faller-Graf



Kenny Greber

Nachruf auf Bodo Krehl

Im vergangenen Juli mussten wir Abschied nehmen von unserem Freund und Weggefährten Bodo Krehl.



Bodo war viele Jahre lang Mitglied der Geschäftsleitung der SP Thurgau, seit 2013 Vizepräsident der SP Bezirk Kreuzlingen und überhaupt ein sehr engagiertes Parteimitglied. Mitte 2021 musste er aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern zurücktreten. Zwei Jahre später ist er seiner schweren Erkrankung erlegen.

Bodo war ein aufrichtiger, geradliniger und hilfsbereiter Mensch. Er war zuverlässig, unkompliziert, hatte Organisations-talent und zeichnete sich durch ein Faible für Kommunikation aus. Er stand an National- und Kantonsratswahlen stets zur Verfügung, drehte Videos mit uns und hatte wertvolle Tipps für jede Kandidatin und jeden Kandidaten auf Lager. Bodo war ein grosser Motivator.

Er war nicht bloss Vizepräsident der Bezirkspartei, sondern ein auch ein guter Freund, mit dem man sich über Gott und die Welt austauschen konnte. In bester Erinne-

rung bleiben seine wertvollen Rückmeldungen vor und nach den Wahlen, wobei Bodo sein Haus und seine technischen Kenntnisse und Apparate zur Verfügung stellte, um Wahlvideos zu drehen. Die Reaktivierung der Ortspartei Tägerwilten war ihm ein grosses Anliegen, er war immer genauestens informiert über die aktuellen Geschehnisse im Dorf.

Bodo konnte auch stolz und eigensinnig sein. Bis zum Schluss, als seine Kräfte längst am Schwinden waren, beharrte er darauf, sich weiterhin um seine Jungs zu kümmern, die sein ein und alles waren.

Ebenso starrköpfig weigerte er sich, Hilfe anzunehmen, die ihm von verschiedener Seite angetragen wurde. Einzig seine Mutter durfte ihm noch während fünf Monaten zur Hand gehen und hat dabei ein grosses Stück Lebensqualität aufrechterhalten.

Ausgezeichnet hat ihn sein grosser Optimismus. Sein Mantra war: «Eine neue The-

rapie wird helfen.» Bis zum Schluss war er unerschütterlich davon überzeugt, dass sich sein Schicksal zum Guten wenden würde, obwohl die Ärzte ihm eine andere Prognose stellten. Auch für seine Arbeit hat er sich unermüdlich und mit viel Herzblut engagiert. Ob seiner Projekte hat er sich des Öfteren übernommen – bis ihn ein Herzinfarkt zur Neuorientierung zwang.

Für uns ist der Verlust von Bodo immer noch unfassbar. Du wirst fehlen – als Freund genauso wie als Parteikollege!

Christine Graeser und Franco Bucca